

**MUSIKVEREIN
DER STADT BIELEFELD**

ANTONIN DVOŘÁK

**ST. ABT
MARTIN**

18. APRIL 2025

MUSIKVEREIN-BIELEFELD.DE

18|4|2025 FREITAG, 19 UHR
RUDOLF-OETKER-HALLE

ANTONÍN DVOŘÁK

STABAT MATER

Katharina Persicke *Sopran*
Amelie Baier *Alt*
Stephan Scherpe *Tenor*
Philipp Mayer *Bass*

Musikverein Bielefeld
Bielefelder Philharmoniker
Leitung Bernd Wilden

18.15 Uhr Einführungsvortrag
Bernd Wilden, *kleiner Saal*

Jugendliche bis 18 Jahre:
Eintritt frei
Studierende bis 27 Jahre: 10,- €
(nur an der Abendkasse)
Karten von 12,- bis 29,- € bei:
Neue Westfälische (0521) 555444
Tourist-Information in der
Wilhelmstraße 3, (0521) 55774777
Reservix reservix.de
Abendkasse eine Stunde
vor Vorstellungsbeginn

Die Intensität, mit der Antonín Dvořák (1841–1904) in STABAT MATER die Leiden und den Schmerz Marias um ihren gekreuzigten Sohn ausdrückt, sind ohne seine persönlichen Schicksalsschläge dieser Zeit nicht zu erklären: Als der Komponist das Werk für Soli, Chor und Orchester im November 1877 fertigstellt, sind ihm und seiner Frau kurz zuvor in rascher Folge zwei Töchter und ein Sohn gestorben.

Mit der Vertonung des gleichnamigen mittelalterlichen Gedichtes hat der böhmische Komponist zugleich ein universelles Zeugnis menschlicher Trauer und Hoffnung geschaffen. Schildert er zu Beginn die unermesslichen Qualen der Gottesmutter um ihren sterbenden Sohn, so steht am Ende die Überwindung der Verzweiflung und das tröstliche Versprechen auf ein ewiges Leben. Der unerschöpfliche melodische und harmonische Reichtum des Stückes erklärt, warum Stabat Mater auch heute zu den meistaufgeführten Werken des Komponisten und zum Standardrepertoire geistlicher Chormusik mit Orchester gehört.

Bereits bei der Uraufführung in Prag im Dezember 1880 wurde das Stück begeistert gefeiert; die Aufführung im März 1884 in der Royal Albert Hall in London unter der Mitwirkung von mehr als 800 Sängerinnen und Sängern verhalf Dvořák auch international zum Durchbruch.